

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 36.

Münster, Sask., Donnerstag, den 29. Oktober 1908.

Fortlaufende Nr. 244

Großer Sieg der Liberalen.

Da wir zur Presse gehen, liegen die Wahlergebnisse in ziemlicher Vollständigkeit vor. Soweit bekannt, haben die Liberalen 123 Sitze erlangt, die Konservativen 70. Von etwa 20 Distrikten sind die Resultate noch nicht bekannt. Die liberale Mehrheit im Parlament wird somit größer sein als je zuvor. Im Humboldt Wahlkreis hat Reely mit der großen Mehrheit von 1100 gestiegen, soweit bis jetzt die Berichte vorliegen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Major George H. Young, bisheriger Zollinspektor in der Provinz Manitoba, ist in gleicher Eigenschaft nach Saskatchewan versetzt worden und wird sein Hauptquartier in Regina haben.

Alle Streiks an der C. P. R. in Moose Jaw haben daselbst wieder ihre Stellen bekommen und mit der Arbeit begonnen.

Aus Athabasca wird berichtet, daß Nolan von Battleford in der Provinzialwahl wahrscheinlich als Sieger hervorgegangen ist. In zwei Wahldivisionen hat er eine Mehrheit von 42 Stimmen erhalten.

In Saskatchewan wurden kraft Berechnung des Informationsbureau der Provinz in dem am 31. Mai 1907 endenden Fiskaljahr 135,216 Tonnen Kohlen gegraben, deren Wert sich auf \$259,019 beziffert. Die Kohlenminen befinden sich in der Nähe von Estevan, Rohe Perce, Pinto, Wensait und den umliegenden Gegenden.

In Prince Albert wird jetzt mit den Stahlarbeiten an der neuen C. N. R. Brücke über den Saskatchewan Fluß begonnen.

R. J. Scott hat eine 800 Acker umfassende Farm in Moose Jaw für \$20,000 gekauft.

James Elliot von Davidson, der mit seiner Familie letzten Frühling aus Schottland nach Canada kam, wurde von seinem Sohne erschossen, als dieser zu unvorsichtig mit einem Gewehr hantierte. Die Kugel ging durch den Kopf des Getroffenen seinen sofortigen Tod

herbeiführend.

In Folgendem geben wir eine vollständige Liste der neu eröffneten zwischen Regina und Brandon an der Canadian Northern gelegenen Städte; genannte Eisenbahngesellschaft gibt ihre Lots in diesen Plätzen sofort zum Verkauf: Wilette, Nerle, Terence, Oban, Algar, Maon, Scarth, Woodnorth, Bramer, Linburn, Maryfield, Fairlight, Doon, Kelfo, Bandura, Langbank, Hawthorne, Kipling, Delzell, Carlsburg, Kaiser, Lovat, Glenavon, Candiac, Montmartre, Kendal, Odesa, Vibank, Davin, Jamieson, Droghda.

Alberta.

In der letzten Parlamentsitzung wurden der Alberta Central Railway Co. Unterstützungsgelder in der Höhe von \$200,000 zugesprochen, um eine Linie von Red Deer nach Rocky Mountain House zu bauen; die Entfernung zwischen den beiden Punkten beträgt ungefähr 70 Meilen. Vermessungsingenieure sind bereits an der Arbeit. Die neue Strecke führt durch einen wohlbesiedelten Farmerdistrikt und bedeutet selbstverständlich für die Ansiedler des Medicine River Tales eine große Erleichterung.

Eine große Feuersbrunst vernichtete einen bedeutenden Teil der Stadt Selkirk. Das große Union Hotel und zwanzig Geschäfte brannten vollständig nieder, vier andere Hotels, die Merchants Bank und das Postamt wurden beinahe vernichtet. Leslie Miller aus Riggs fand den Tod in den Flammen während er schlief. Der angerichtete Schaden von einer Viertelmillion ist durch Versicherung gedeckt.

Das Töchterchen von James Johnson bei Winifred aß von dem vergifteten Reis, welchen der Vater auf den Boden gelegt hatte, um die zahlreichen Mäuse zu töten; das Kind starb innerhalb weniger Minuten nach dem Genuß der mit Strychnin versetzten Reiskörner.

Senator Melvin M. Jones von Toronto war in Calgary und sprach sich sehr lobend über den Fortschritt des Westens aus. Besonders lobte er die rege Tätigkeit an der neuen Grand Trunk Pacific Bahn. Zwischen Winnipeg und Wainwright zählte er 45 neue Elevatoren und viele andere unter Konstruktion. Bei jedem Seitengeleise, das sich fast alle 6 Meilen findet, sah er Farmer mit dem Laden von Getreidewagen eifrig beschäftigt.

Manitoba.

Der Winnipeg Elevator in Macdonald wurde mitsamt der darin gelagerten 5000 Bushel Weizen, durch Feuer gänzlich zerstört; das gegenüberliegende Stationsgebäude der C. P. R. entging mit knapper Not dem gleichen Schicksale. Die C. T. P. Bahn hat für das kom-

mende Jahr 40 neue Lokomotiven bestellt.

Ontario.

In Toronto wurden 5 Männer wegen Verkaufs obscene Bilder und anstößiger Literatur verhaftet. In einem Plaze wurden Karten im Werte von \$6000 beschlagnahmt. Das Vorgehen der Torontoer Polizei in verschiedenen anderen Städten angewandt, dürfte viel Aergernis beseitigen.

Malcolm McGregor, erster Maat eines schottischen Dampfers, hat den Heldentod erlitten. Sein Dampfer befand sich gegenüber von Froquois Point auf der amerikanischen Seite, als er einen Brand bemerkte, der die dort befindliche Ansiedlung bedrohte. Er machte sich mit vier Mann in einem Boote zur Unterstützung der Ansiedler auf; aber der heftige Wellenschlag verhinderte die Landung und man mußte nach dem Dampfer zurückkehren. Am Dampfer sank das Boot; die vier Seeleute wurden gerettet, aber McGregor fand den Tod in den Wellen.

In Ottawa haben sich eine Anzahl Capitalisten zusammengesetzt, um eine Eisenbahn in den Cobalt Silber Distrikt vom See Temiskaming nach Valida zu bauen, die Entfernung beträgt 28 Meilen.

Dr. W. Tyner aus Picton, geriet auf einer Automobiltour unversehends in einen Sumpf. Das Fahrzeug überschlug sich seinen Insassen unter sich begrabend. Am anderen Morgen fand man den Leichnam des Entsetzten.

Waldbrände wüthen in der Nähe von Barrie, Havelock, Woodbridge, Westhill und Huntsville. In Rainy Lake sind verschiedene Häuser abgebrannt. Der Rauch ist sehr dicht.

Quebec.

Charles Fod von Montreal, der auf einem Zuge der C. P. R. die Postkiste beraubte, wurde zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt.

Jeffrey H. Burland aus Montreal benachrichtigte den Verein zur Bekämpfung der Tuberculose, daß er zur Gründung einer Heilanstalt \$70,000 beisteuern werde, wenn genannte Gesellschaft selbst \$50,000 zulegen würde.

Buschfeuer ist auch in Sherbrooke wieder ausgebrochen. Tausende von Aekern Waldlands stehen in Gefahr vernichtet zu werden.

British Columbia.

In Creston, finden jetzt öffentliche Verkäufe von der Provinz gehörendem Fruchtlände im Creston Bezirke statt; 500 Käufer waren am Eröffnungstage anwesend, um sich das ihnen passende Land zu sichern, in der Hauptsache sind

es Fruchttrancher aus der Umgegend, die sich am Bieten beteiligen.

Im Ganzen sollen 234 Blocks verkauft werden, die bisher erzielten höchsten Preise waren \$145-150 per Aker.

Ver. Staaten.

Washington. Präsident Roosevelt ist der Ansicht, daß die Herren Taft und Sherman ungefähr 306 Elektoralstimmen erhalten werden; seine Berechnung der Staaten, die republikanisch stimmen werden, ist folgende: California 10, Connecticut 7, Delaware 3, Illinois 27, Iowa 13, Indiana 15, Kansas 10, Maine 5, Massachusetts 16, Michigan 14, Minnesota 11, Nebraska 8, New York 39, New Hampshire 4, New Jersey 12, Nord Dakota 4, Ohio 23, Oregon 4, Pennsylvania 34, Süd Dakota 4, Rhode Island 4, Utah 3, Vermont 4, Washington 5, West Virginien 7, Wisconsin 13, Wyoming 3. Zusammen 306. Dagegen nammt aus demokratischer Quelle folgende für Bryan günstige Berechnung: Der solide Süden 166 Stimmen, Nebraska 8, Indiana 15, Ohio 23, West Virginien 7, Nevada 3, New York 39, zusammen 261. Zur Wahl übrig 242.

Die größten medizinischen Autoritäten der Welt stimmen darin überein, daß der Gebrauch von Tuberkulin am Wesentlichsten beim Kampfe gegen die Schwindsucht ist. Es ist dies eins der bezeichnendsten Resultate des Internationalen Tuberkulose-Kongresses, und die Tatsache, daß sich in diesem Punkte die Gelehrten einig sind, wurde kürzlich in Form einer Erklärung Dr. Leonard Pearsons von Philadelphia bekannt gegeben. Der Arzt war Präsident der siebenten Session des Kongresses, die sich speziell mit der Tuberkulose bei Tieren und ihrer Beziehung zum Menschen befaßte. Tuberkulin sei nicht unfehlbar, sagte der Arzt, aber die Fäulnisse, die seinem Gebrauche folgen, betragen noch nicht ein Prozent. Man gebe bereits des Tuberkulins keine Resorption passiert. Die Tuberkulose beim Vieh werden in diesem Lande schließlich ausgerottet werden, nicht zum mindesten mittels Tuberkulin.

Das Schlachtschiff „Maine“, das erste im atlantischen Geschwader, welches die Weltreise vollendet hat, ist am 19. Okt. in Portsmouth, N. H. angekommen.

Die Armada warf am 18. Okt. umgeben von 16 japanischen Schlachtschiffen im Hafen von Yokohama Anker. Der Empfang kam nur ein großartiger und herzlicher genannt werden. Der nach Tausenden zählenden Menge hatte sich ein unbeschreiblicher Enthusiasmus bemächtigt. Geschützdonner und Feuer-

Union Bank of Canada
Haupt-Office: Quebec, Que.
Autorisiertes Kapital \$4.000.000
Eingezahltes Kapital \$3.200.000
Reserve-Fonds \$1.700.000
Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Dr. J. F. Cottrill
...Tierarzt...
Humboldt, Saskatchewan
...Kastration...
Dr. Cottrill wünscht für auswärts liegende Nachbarschaften Daten für die Kastration von Füllen festzusetzen. Farmer, die seine Dienste in Anspruch zu nehmen wünschen, sind ersucht bei ihm vorzusprechen oder ihm zu schreiben, um ein baldiges Datum festzustellen.
Gebühren sehr mäßig.

Dr. DORION
von Bonda hat eine neue Filiale errichtet
...in Dana...
wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.
Zahnarzt.
Graduiert an der Universität von Toronto. Postgraduiert in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Department der Staatsuniversität in Baltimore. Gebühren so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen.
Office über der Apotheke.
HUMBOLDT, SASK.
Zweigoffice Tage: Wadena Montags, Waton Dienstags jeder Woche.

Damenhüte.
Ich habe eine Auswahl von Winter-Damenhüten, Kinder- und Mädchenhüten zum Verkauf in unserm Wohnhaus zu Münster und werde jeden Donnerstag, Freitag und Samstag dort sein.
Karolina Mamer, Münster, Sask.

HUMBOLDT
Fleischergeschäft
Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft
Schaeffer & Repensky

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Leserlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schwärzlichgeschriebene Korrespondenz verfehlt die Seher in ungemütliche Stimmung.
2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.
3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gedient, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haslamp, Manager

Dampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch

Freise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten
Reine helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise
Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billiardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telefon-Verbindung in jedem Zimmer.
Kegelbahn u. Billiardstisch.
A. EHMAN & F. BRUNNER
Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.
Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Wapeton und West-Superior.
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station
Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.
Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Manitoba

Katholische

Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen
Messwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, etc., u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W.E. BLAKE & SON

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

werksbomben erschütterten die Luft, und ließen kaum das eigene Wort vernehmen.

New York. Die verzweifeltsten Anstrengungen des Kapitäns Pollock vom norddeutschen Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große," seine Ladung von Opernjängern, Dirigenten, Klavierspielern und Schauspielern am 13. des Monats zum Verlassen des Schiffes zu bewegen, sind an dem Aberglauben der Herrschaften gescheitert, die sich entschieden weigerten, am Dreizehnten den Boden Amerikas zu betreten. Nicht eine der an Bord befindlichen Berühmtheiten konnte bewogen werden das Schiff zu verlassen.

Chicago. Auf den Priester J. R. Fielding, Assistent an der kath. Corpus Christi Kirche hat ein verdächtig aussehender Mensch zweimal geschossen, glücklicherweise jedoch ohne ihn zu treffen. Die Behörden sind der Ansicht, daß es sich hier um ein ähnliches Verbrechen handelt wie das, dem Vater Leo Heinrich in Denver zum Opfer gefallen ist.

Im Municipal-Gericht strengte der Stadianwalt kürzlich nicht weniger als 60 Klagen gegen ebensoviele Milchhändler an. Die Leute sollen ihre Milch und ihre Sahne nicht nur gehörig „gestauft," sondern auch vielfach gefälscht haben.

Detroit, Mich. Die schrecklichen Waldbrände sind von neuem ausgebrochen. Dieses Mal haben sie leider eine ganze Reihe von Menschenopfern gefordert. Nicht weniger als 49 Personen sind von dem Feuer dahingerafft worden. Ein mit Flüchtlingen aus der brennenden Ortschaft Mex belegter Eisenbahnzug fiel dem verheerenden Elemente zum Opfer. 19 verkohlte Leichen zog man unter den Brandtrümmern des Zuges hervor. In Mex sollen sicher 25 Personen in den Flammen ihren Tod gefunden haben. In Ros bei Menominee sind 18 Häuser abgebrannt. Der Materialschaden läuft schon wieder in die Millionen. Das Flammenmeer in Prosque u. Cheboygon Counties bedeckte 75 Meilen. Die Städtchen Volton u. Pulaski sollen vom Erdboden verschwunden sein. Bei Posen ist ein altes Ehepaar, namens Pachinski, in seinem Hause verbrannt. Man nimmt an, daß die Zahl der Familien die in den Counties Prosque, Iste und Alpena um Hab und Gut und Heim gekommen sind, wenigstens 400 beträgt, wobei man sechs Personen auf die Familie zu rechnen hat. Gouverneur Fred W. Warner hat einen Aufruf an das Volk des Staates erlassen, in welchem er um Beiträge zur Unterstützung der Abgebrannten bittet.

Bloomington, Ind. Infolge der hier herrschenden großen Trockenheit hat die Ernte großen Schaden erlitten. Das Wasser ist sehr rar geworden. Reisenden kostet das Glas Wasser 5 Cents. In Johnson Township ist kein Tropfen Wasser zu finden.

San Francisco. Eine großartige Leistung in drahtloser Telegraphie und zugleich einen neuen Record berichtet die United Wireless Telegraph Co., die von ihrer Station aus Russian Hill in dieser Stadt mit der Station auf der Insel Oahu von der hawaiischen Gruppe in Verbindung trat und länger als zwei Stunden lang mit ihr Depeschen wechselte. Die Entfernung von hier bis Honolulu beträgt 2200 Meilen.

Chicago. In den weitläufigen Trümmern der Stadt am Calumet Fluß in Süd-Chicago wütete eine Feuersbrunst, die im Ganzen einen Schaden von mehr als \$1.000.000 anrichtete. Das Feuer entstand in einem der Lagerschuppen der International Salt Co. und griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Die gesamten Gebäude der Salt Co. wurden eingeäschert, desgleichen ein Frachtzug von 50 Waggons,

die Holzhäuser der Chicago Lumber Co., das Office-Gebäude der Elgin, Joliet & Eastern Railway Co., der Frachtdampfer „Sweeney" und mehrere im Fluß verankerte Frachtboote, die nicht rechtzeitig fortgeschleppt werden konnten. Zwei große mit Getreide beladene Dampfer wurden in Sicherheit gebracht und der Calumet Grain Elevator, welcher ebenfalls Feuer gefangen hatte, gelöscht, nachdem er zum Betrage von \$10.000 beschädigt worden war. Das Feuer kam um 1/3 Uhr morgens zum Ausbruch und tötete Tausende von Neugierigen an. Die Brandstätte bedeckt ein Areal von mehr als 5 Ackern.

Kirchliches.

St. Louis. Die Grundsteinlegung der neuen Kathedrale am 18. Oktober gestaltete sich zu einer großartigen Feier von seltenem Glanze. Ganz St. Louis schien katholisch zu sein. An der Parade waren wenigstens 40.000 Personen beteiligt. Der stattliche Zug, zusammengesetzt aus 97 Gemeinden, nahm beinahe 4 Stunden um einen gegebenen Punkt zu passieren. Gegen 75 Musikkapellen und 15 Trommlercorps befanden sich in der Parade. Mit großem Beifall zeigten der nach hunderttausend zählenden Zuschauermenge wurden besonders die deutschen Gemeinden, die sämtlich vertreten waren, begrüßt. Sr. Excellenz D. Falconio, der apostolische Delegat vollzog die Grundsteinlegung und Einsegnung des Gesteins. Die Länge der Kathedrale wird 380, die Breite 212 Fuß sein; die Höhe des Domes im Innern 175 die äußere Höhe 226 Fuß betragen; das Auditorium wird 15.300 Quadratfuß umfassen. Im Ganzen werden Sitzplätze für 4000 Personen vorhanden sein. Das Innere wird im byzantinischen, das Äußere im strengen romanischen Stil gehalten. Die Architekten sind Barnett, Haynes & Barnett. Selbst der Erzbischof Kelly von Sydney in Australien wohnte der glanzvollen Feier bei. Ferner waren noch zugegen ungefähr 500 Prälaten und Priester aus allen Teilen der Union.

San Francisco. Das silberne Jubiläum des Erzbischofs Rio, der gestaltete sich zu einer glänzenden Feier der gesamten katholischen Bevölkerung der pazifischen Küste. Das Hochamt wurde in der St. Mary-Kathedrale in Gegenwart von 7 Bischöfen und über 300 Mitgliedern der Geistlichkeit abgehalten, der Zutritt zur Kathedrale war nur gegen Eintrittskarten gestattet und das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Am Nachmittag empfing der Erzbischof die erschienenen Geistlichen und die Schwestern der religiösen Orden. Vom Papste Pius, Kardinal Gibbons und vielen anderen Würdenträgern der katholischen Kirche aus allen Teilen der Welt gingen Glückwünsche ein.

Kansas City, Kas. Mit großer Feierlichkeit, in Anwesenheit mehrerer Bischöfe und zahlreicher Priester und dem Andrang der Gläubigen aus beiden Kansas Cities und Umgebung, feierte die St. Marien-Gemeinde, deren Pfarrer seit 44 Jahren hochw. Mgr. A. Kahis ist, am Sonntag ihr goldenes Jubiläum. Um 11 Uhr war Pontifikalamt, der hochw. Bischof Thomas A. Billis von Leavenworth zelebrierte. Da die Kirche für die anwesenden Gläubigen viel zu klein war, las Very Rev. J. Ward von der Kathedrale in einem bei der Kirche aufgeschlagenen Zelte eine hl. Messe, bei welcher hochw. Mgr. Tihen von Wichita predigte. In der Kirche selbst hielt der Jesuitenpater M. P. Dowling die Jubiläumspredigt. Abends war Pontifikalvesper mit Festpredigt des hochw. A. T. Sims, der

Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrosia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Volle Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Dressch und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines. Sharples Rahm Separatoren.

Verpflichtet Eure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Münster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

...Officen...
McClocklin's Office Building,
bei
Naismith & Waddell,
MAIN STR. HUMBOLDT, SASK.

Der Pionier-Store von ...Humboldt...

Gottfried Schaffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene, meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und ich lade alle ein bei mir vorzusprechen:

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist.

Soeben ist eine neue Sendung Frühjahrs Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen, die unter der Geldklemme mit leiden müssen.

Meine Schuhe sind die allerbesten McCready's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Aber Mehl u. Futterstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste u. billigste Mehl in Humboldt verkaufe, versucht einen Sack und vergleicht die Preise.

Meine Ackerbau-Gerätschaften Umsatz, geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die weltberühmte Deering Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider, etc. etc. Farmwagen kann ich Euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Da ich zu viel Eisen im Feuer habe, so habe ich mich entschlossen mit meinem Vorrat, bestehend aus 12 Buggies aufzuräumen, und offeriere dieselben zum Spottpreise von 75 bis 80 Dollar baar oder auch auf Zeit, mit gesicherten Noten. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich ach t u n g s v o l l,

Gottfried Schaffer.

viele historische Reminiscenzen in seinem Vortrag einflocht. Am Montag Morgen feierte hochw. Bischof Cunningham von Concordia ein Pontifical-Requiem für die Verstorbenen der Gemeinde. An dem Anzuge, der Sonntag Nachmittag stattfand, nahmen gegen 20 000 Katholiken der beiden Städte teil. Es war der imposanteste Zug, den das alte Byandotte je sah.

St. Cloud, Minn. Hochw. P. Anton Ronellenfisch, D. S. B., von der St. Johannes-Abtei reiste letzte Woche nach New York, um daselbst an der St. Anselm-Gemeinde die Stelle des erkrankten P. Ludwig zeitweilig zu übernehmen. — Durch Vermittlung des Sekretärs der „Minnesota Horticultural Society“ wurde der hochw. P. Johannes, D. S. B., von der St. Johannes-Abtei von dem Department of Agriculture zu Washington als Gehilfe einer Versuchstation für Frucht- und Zierbäume angestellt. Das Material erhält der Fr. Vater von der Regierung geliefert.

Cincinnati, O. Am 5. Okt. feierte das St. Franziskus-Kollegium sein goldenes Jubiläum. Der Gründer desselben war der hochw. P. Otto Jarr, D. F. M.

Beuron. Dem neuen Erzabte Idephons Schöber, von Beuron, Sigmaringen, ging aus Anlaß seiner Inthronisation vom Kaiser aus Rominten folgendes Glückwunschtelegramm zu: „Meber die Wiedung von Ihrer Wahl zum Erzabte von Beuron habe ich mich herzlich gefreut und wünsche ihnen zu ihrem neuen Amte Gottes reichen Segen. Ich vertraue zuversichtlich, daß die jetzt unter Ihrer Führung stehende Niederlassung sich im Sinne des heimgegangenen unvergesslichen Erzabtes Placidus Wolter weiterentwickeln wird, getragen vom Geiste christlicher Liebe und Eintracht, zum Segen Sigmaringens und des deutschen Vaterlandes. Meiner Teilnahme und ferneren Unterstützung können Sie dann gewiß sein. Gez. Wilhelm K. J.“

Etal, Bayern. Im 59. Lebensjahre verschied der hochw. Vater Heinrich Dieringer, D. S. B., Kantor und Organist. Er war geboren zu Gchingen in Hohenzollern. Er war vor 30 Jahren zum Priester geweiht worden und hatte vor 12 Jahren die hl. Ordensprofess abgelegt.

Pinz, Oesterreich. Im Etifte Seitenstetten starb der hochw. Abt Dominikus Hönigl, Senior der Abtei des Benediktinerordens, Jubelprofess, Sr. R. und R. Apostolischen Majestät Rat usw., nach längerer Krankheit im 76. Lebensjahre. Geboren war Prälat Hönigl zu Obbsitz im Jahre 1833, zum Priester geweiht 1860, Abt seit dem Jahre 1868.

Ausland.

Berlin. Kaiser Wilhelms vierter Sohn, Prinz August von Hohenzollern, hat sich am 15. Okt. mit seiner Cousine, Prinzessin Alexandra-Viktoria von Schleswig-Holstein, vermählt. Der Prinz steht im 22. Lebensjahre.

Die internationalen Ballon-Wettfahrten nahmen am 12. Okt. in Smargendorf ihren Anfang und dauerten 3 Tage. An der Wettfahrt beteiligten sich 23 Ballons und zwar 9 deutscher, 6 österreichischer, 4 französischer und 1 belgischer Nationalität. Der spanische Ballon „Mantana“ explodierte gerade über der Stadt in einer Höhe v. 6.000 Fuß. Korb und Ballon schossen mit unheimlicher Geschwindigkeit abwärts und den Insassen drohte ein Ende mit Schrecken, als plötzlich die Ballonhülle die Form eines Fallschirmes annahm u. die Geschwindigkeit hemmte. Die Luftschiffer landeten unverletzt. Dieses geschah vor den Augen von mindestens

80.000 Zuschauern. Der englische Ballon „Danjhee“ wurde offiziell als Sieger erklärt und erhielt somit den James Benett Gordon Becher. Er durchschiffte eine Strecke von zirka 275 Meilen. Der schweizer Ballon „Helvetia“ vollbrachte allerdings eine Fahrt von 775 Meilen, wurde aber disqualifiziert, weil seine „Landung“ nicht vorchriftsmäßig erfolgte, er war bei Molde an der norwegischen Küste in die See gefallen und mußte eine Meile lang durchs Wasser ins Trockene geschleppt werden. Der französische Ballon „Condor“ wurde als zweiter, und der belgische „Belgica“ als dritter in der Wettfahrt erklärt. Ferner fielen in der Nordsee der Ballon „Busley“, Ballon „Plauen“ und Ballon „Hergesell“. Alle wurden von Fischern aufgefunden und ans Land geschleppt. Alle Mannschaften konnten gerettet werden, ausgenommen Lieutenant Förtisch und Hummel, die Lenker des deutschen „Hergesell“ welche in der Nordsee ihren Tod gefunden zu haben scheinen.

Wien. Die große Königsgrube, eine der bedeutendsten Kohlenminen in Oesterreich-Schlesien, ist durch Explosion von Grubengas zerstört worden und steht in Flammen. Gegen 200 Bergleute sollen verschüttet worden sein und sind, da die Flammen alle Rettungsarbeiten unmöglich machen, scheinbar dem Tode verfallen. Sechs Leichen sind bis jetzt zu Tage gefördert worden und ihr Zustand deutet an, daß viele Unglücklichen nicht von der Explosion getötet wurden, sondern verbrannten.

Die Kriegswolken im Osten, die vor wenigen Tagen noch so unheimlich drohend erschienen, sind jetzt fast ganz verschwunden, nachdem auch Oesterreich das auswärtige Amt von seiner Bereitwilligkeit in Kenntnis setzte, an einer internationalen Konferenz teilzunehmen. Diesen Schritt unternahm Oesterreich durch Vermittlung Deutschlands. In der betreffenden Note wird wiederholt, daß die Annexion Bosniens und der Herzegovina nicht rückgängig gemacht werden könne, daß man aber bereit sei, eine finanzielle Schadloshaltung der Türkei in Erwägung zu ziehen, an Stelle der Rückgabe des Sandjak Novibazar an den Sultan. Deutschland, das von Anfang an auf Seiten Oesterreichs gestanden, riet zu einer derartigen Konzeption und Kaiser Wilhelm scheint jetzt in der Angelegenheit fast den nämlichen Standpunkt einzunehmen wie König Edward, Präsident Italiens und der Zar. Der russischen Diplomatie ist es offenbar gelungen, die Einwände Englands gegen Aufhebung der Dardanellen-Sperre zu beseitigen und voraussichtlich wird das einen der Beschlüsse der bevorstehenden Konferenz bilden. Sogar zwischen der Türkei und Bulgarien ist eine Verständigung wahrscheinlich. Wie bekannt, hat Bulgarien sich von der Türkei losgelöst und als unabhängig erklärt. Fürst Ferdinand ist zum König von Bulgarien proklamiert worden.

London. 60.000 Arbeitslose, darunter wohl auch Viele, die der Arbeit aus dem Wege gehen, durchschwärmen die Straßen Londons und versuchen das Parlamentsgebäude zu stürmen. Die Situation wird als gefährlich betrachtet. Nicht minder großen Aufruhr verursachen die Suffragetten, welche ebenfalls mit Gewalt ins Innere des Parlamentsgebäudes zu gelangen versuchen. Es bedurfte der größten Anstrengung der Polizei die rasenden Weiber in Schach zu halten.

Rom. Es wird berichtet, daß Menelik von Abessinien gestorben sei, und über die Nachfolgerschaft ein blutiger Kampf entbrannt. Der Nachricht wird um so eher diesmal Glauben beigemessen, weil Menelik erwiefermassen an einer unheilbaren Krankheit litt.

Peking, China. Der chinesische Kai-

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	99 1/2 c
" " 2 Northern	96 3/4 c
" " 3	94 3/4 c
" " 4	89 c
" " 5	81 c
" " 6	70 1/2 c
Futterweizen No. 1	70 1/2 c
" " 2	65 1/2 c
Hafer No. 2 weiß	37 1/2 c
" Rejected "	35 c
Gerste No. 3	58 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.17 1/2
Kartoffel	50 c
Mehl, Egitvie Royal Household	\$3.20
" Mount Royal	\$3.05
" Glenora Patent	\$2.90
" Warrior	\$2.70
" Strong Bakers	\$2.45
" XXXX	\$1.50
Alles per Sack von 98 Pfd.	
Butter Creamery	32 c
" Dairy	28 — 30 c
Bieh, Stiere, gute, per Pfd.	3 1/2 c
fette Kühe	3 1/2 — 4 c
halbfette Kühe	2 1/2 — 3 c
Kälber	5 c
Schafe	6 c
Schweine 125 — 250 Pf.	5 1/2
" 250 — 325 Pf.	4 1/2

HUMBOLDT Cement-Geschäft.

Ich empfehle mich in Herstellung von Cementarbeiten und Betonarbeiten sowie in Anfertigung von Cementbausteine, Kaminsteine, Schweinetröge sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten.

Ferner halte ich stets guter Portland-Cement auf Lager.

Kostenanschläge, sowie Auskunft in allen Bauarbeiten werden gratis geliefert.

Otto Armbrust.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce-fichten-Föhren- und Cederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulings, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Muenster, Sask.
Mgr.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	80
" " 2	76
" " 3	74
" " 4	70
" " 5	60
" " 6	47
Futter Weizen No. 1	40
" " 2	35
Hafer No. 1	25 — 27
Gerste No. 1	25 — 35
Flachs No.	85
Mehl, Patent	3.15
„Bran“	1.25
„Short“	1.40
Kartoffeln	40 — 50
Butter	.17
Eier	.20

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

J. G. Bouranel - - Rosfeld, Sask.

Der steht im letzten Stadium der Schwindsucht. Sein Nachfolger wird Prinz Knangshue, ein bitterer Feind des Christentums besonders der kath. Kirche.

Aus Changchow sind von Eingeborenen Berichte eingeleitet worden, die besagen, daß in der Stadt bei dem Typhus, der kürzlich wüthete, 300 Menschen umgekommen sind.

Aus den Distrikten Sun-Sing und Hai-Ping treffen Nachrichten von verheerenden Ueberschwemmungen ein; mehrere Städte sind unter Wasser gesetzt worden und viele Hunderte von Familien sind obdachlos.

„St. Peters Bote“

I. O. G. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktinern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Veränderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“
MÜNSTER, SASK., CANADA

Kirchenkalender.

1. Nov. 21. Sonntag nach Pfingst. Ev. Von des Königs Rechnung. Allerheiligen. Luitpold.
2. Nov. Mont. Allerheiligen. Viktor n.
3. Nov. Dienst. Hubert.
4. Nov. Mittw. Karl Borromäus.
5. Nov. Donnerst. Zacharias und Elisabeth.
6. Nov. Freitag. Leonhard.
7. Nov. Samstag. Willibrord.

Samstag, der 31. Okt. ist ein gebotener Fast- und Abstinenztag, weil er der Vigiltag vor Allerheiligen ist.

Der Allerheiligenablaß der Benediktiner. Der hl. Vater Papst Pius X. hat, wie im „Bote“ bereits seiner Zeit mitgeteilt wurde, am 27. Februar 1907 dem Benediktinerorden das Privileg verliehen, daß alle Gläubigen einen vollkommenen Ablass gewinnen können, wenn sie am Allerheiligtage nach verrichteter Beichte und Empfang der hl. Kommunion eine von den Benediktinern pastorierte Kirche besuchen und dort nach der Meinung des hl. Vaters (5—6 Vater unser und Gegrüßet seist du Maria) beten. Die Beichte kann schon 3 Tage vorher verrichtet werden. Die Kommunion muß jedoch entweder am 1. November oder am Tage selbst empfangen werden nach einer Bewilligung des hl. Vaters am 11. März 1908. Die Kirchenbesuche mit Gebet nach Meinung des Papstes können am 1. Nov. um 2 Uhr nachmittags beginnen und bis Sonnenuntergang am 2. Nov. fortgesetzt werden. Wer diese Bedingungen erfüllt und im Stande der heiligmachenden Gnade ist, kann so oft einen vollkommenen Ablass gewinnen, als er die Kirche besucht und die vorgeschriebenen Gebete verrichtet. Dieser Ablass ist den armen Seelen zuwendbar. Solche, die keine Benediktinerkirche besuchen können, können den Ablass doch gewinnen, wenn sie irgend eine andere Kirche besuchen und gewohnheitsmäßig eine Jubiläumsmedaille des hl. Benedikt bei sich tragen. Selbstverständlich müssen auch diese beichten u. kommunizieren. Es ist nicht nötig die Sakramente in dergleichen Kirche zu empfangen, in welcher die Besuche gemacht werden. Jene endlich, welche jede Woche

beichten und kommunizieren, brauchen nicht eigens noch einmal beichten, aber auch sie müssen entweder am 1. oder 2. Nov. kommunizieren. Möchten sich doch alle Katholiken dieser reichen Gnaden schätze theilhaftig machen, zumal da doch ein jeder einen Vater oder Mutter, einen Bruder oder eine Schwester, einen Verwandten, einen Freund oder Wohltäter betrauert, der vielleicht schon Jahre lang im Fegfeuer leidet und seine Hände nach ihm ausstreckt um Hilfe und Befreiung!

Französische Ehescheidungsstatistik. Laut einer neuen Statistik, die der „Korrespondent“ veröffentlicht, ist die Zahl der Ehescheidungen in Frankreich immer noch im Steigen. Im Jahre 1885 wurden 2950 Ehescheidungen ausgesprochen, 1900 bereits 7157 und 1907 hat den Rekord mit 10,573 Ehescheidungs-Erklärungen. Die Statistik sucht ferner einen Zusammenhang zwischen der Zunahme der Ehescheidung mit der ständig wachsenden Ziffer der unehelichen Geburten in Frankreich zu erweisen. Die 87 französischen Departements werden zu diesem Zwecke in zwei Kategorien geteilt. Die erste umfaßt die 42 Departements, in denen die Ehescheidungen am häufigsten sind, das heißt, es kommen 62 Ehescheidungen auf je 100,000 Einwohner, während in den anderen 45 Departements nur 4 auf je 100,000 Einwohner zu rechnen sind. In den ersten 42 Departements fallen nun auf 100,000 Einwohner durchschnittlich 180 illegitime Geburten, in den zweiten 45 kaum mehr die Hälfte, nämlich 95. Das Seine-Departement, das die größte Zahl der Ehescheidungen aufweist, hat auch die größte Ziffer der unehelichen Geburten, nämlich 454 auf je 100,000 Einwohner, das heißt also fast 24 Prozent aller Geburten.

Eine furchtbare Illustration zur modernen Ehereformbewegung.

Früchten der religionslosen Schulen. Nach einer statistischen Zusammenstellung hat die Zahl der Verurteilungen jugendlicher Verbrecher in den Ver. Staaten während der letzten 44 Jahre um mehr als 40 Prozent zugenommen. Dieselben Erfahrungen macht man in Frankreich und in andern Ländern, in denen die Religion aus der Schule verbannt worden ist. Die Jugend verroht immer mehr, die Frucht der religionslosen Erziehung.

Zu viele Katholiken lassen sich durch Kleinigkeiten abhalten, ihre Pflicht an Sonn- und Feiertagen dem heil. Messopfer beizuwohnen, Genüge zu leisten. Und doch ist die Verpflichtungen eine schwere. Zu viele vergessen dies und versäumen aus ganz unbedeutenden Gründen die Erfüllung ihrer Pflicht. Unmählich gewöhnen sie sich daran und ist ihnen solches einmal zur Gewohnheit geworden, dann fällt es schwer, sich dieser so schlimme Eigenschaft wieder abzugewöhnen. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn wir behaupten, daß die Hälfte derjenigen, welche der hl. Messe am Sonntag nicht beizuwohnen, solches ohne hinreichenden Grund tun. Nachlässigkeit und Trägheit sind dafür verantwortlich.

Hl. Mission in Anaheim und Lenora Lake.

Sonntag, den 8. November, beginnt in Anaheim eine achtstägige hl. Mission. Am Sonntag, den 15. November, beginnt sie in Lenora Lake.

Es ist dies eine große Gnadenzeit für jene zwei Gemeinden. In eindringlicher Weise werden uns da wiederum die großen und ernsten Wahrheiten unseres hl. Glaubens vor die Augen geführt. Wir werden erinnert an die Vergänglichkeit alles Irdischen und das Eine Notwendige: „Die Rettung unserer unsterb-

lichen Seele“ wird uns in ergreifender Weise vor die Augen geführt. Es ist dies eine Zeit der inneren Entzehr, der Versöhnung mit Gott und dem Nächsten. Jeder Katholik muß sich darum eine hl. Gewissensprüfung daraus machen, diese kostbare Gnadenzeit gut zu seinem Seelenheile anzunutzen, da so vieles für Jeden von der guten oder schlechten Benützung derselben abhängen mag. Man schränke und richte sich darum in seinen Arbeiten und Beschäftigungen derart ein, daß alle ohne Ausnahme ihre hl. Mission zu halten, ist keine verlorene Zeit; sie trägt reichliche Früchte für jetzt und für die Ewigkeit.

Die Predigt am Morgen und am Abend wird auf eine Stunde angesetzt, daß alle bequem derselben beizuwohnen können.

Gelegenheit zur hl. Beichte wird so ziemlich den ganzen Tag über geboten.

Jeden Abend nach der Predigt wird die sogen. „Bußhalde“ während fünf Minuten gehalten; während dessen sollen nicht bloß diejenigen, welche der Predigt beizuwohnen, sondern auch alle jene, welche etwa zu Hause bleiben mußten, knieend fünf „Vater Unser“ für die Bekehrung der Sünder beten.

Während der hl. Mission in Anaheim wird am Donnerstag Morgen (in Lake Lenora am Montag nach Schluß der hl. Mission) — ein feierlicher Trankergottesdienst für alle verstorbenen Angehörigen der Missionsteilnehmer mit Predigt stattfinden.

Donnerstag Abends ist feierliche Abbitte vor dem allerh. Sakramente.

Samstag Abend: Weiße an die liebe Mutter Gottes.

Sonntag: Schluß der hl. Mission mit Erteilung des päpstlichen Segens und Te Deum.

Alle Katholiken der betreffenden Gemeinden und der ganzen Umgebung sind darum freundlichst zur hl. Mission eingeladen. P. Hilland, O. M. I.

St. Peters Kolonie.

Am Dienstag und Mittwoch letzter Woche hatten wir anhaltenden Regen der am Mittwoch abends in Schnee endete. Dieser Regen war sehr begehrenswert, denn bei einigen Anstiedlern machte sich bereits Wassermangel fühlbar. Er war aber auch eine Wohltat für das Land, das im nächsten Frühjahr mit genügender Feuchtigkeit gesättigt sein wird.

Die öffentliche Auktion beim Herrn Chas. Neumann soll trotz des strömenden Regens gut ausgefallen sein.

Probirt den Chas. und Sanborn „Seal brand“ Kaffee. Wenn ihr ihn einmal gebraucht, werdet ihr ihn immer gebrauchen. Zu haben bei der Great Northern Lumber Co. Ltd.

Die Herrn J. James Bowlen von Münster, H. Ferd. Pillsbury von Brünno, B. Hogg Stiles von Humboldt wurden von der Regierung zu Eidskommissären und G. P. Groffe von Humboldt zum Herausgeber von Heiratskizzen ernannt.

Berpachtet nicht die Gelegenheit Euch unsere Bar- und Spezial-Offerte zu Augen kommen zu lassen. Diese Offerte hält an bis zum 1. Jan. Fraget unsere „Clerts“ um Aufschluß. Great Northern Lumber Co. Ltd.

Die „Wolf County Distrikte“ sind jetzt von der Regierung befähigt worden \$10 zu zahlen für das Töten eines „Timber-Wolfs“.

Gebraucht „Ogilvie's Royal Household“ Mehl, welches das Beste ist und die Great Northern Lumber Co. Ltd.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Röhre bezahlt werden.

Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis.

Schreibt uns um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd.
HUMBOLDT - - SASK.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Northrup.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebens-Versicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten. Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren Koksöfen, Ranges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Eldredge B. Nähmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen.

Wir haben eine wohlausgerüstete Klempterei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
HUMBOLDT - SASK.

Vorzügliche Gelegenheit. Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation. S. W. 1 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2 E. 1 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$18 per Aker. Davon \$4 per Aker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „St. Peters Botes“.

feil bietet.

Der hochw. P. Chrysostomus schreibt, daß er am 17. Okt. wohlbehalten in seiner Heimat angekommen ist.

Kürzlich sind 8 Kälber durch den Raum des Klosters Weideplatzes gebrochen und in südlicher Richtung fortgelaufen. Vier davon wurden wieder eingefangen. Wer die übrigen findet, ist gebeten, es dem Kloster anzuzeigen.

Dr. Cotrill, der Tierarzt von Humboldt hat bei der Dominion Prüfung der Tierärzte das beste Examen abgelegt.

Am Mittwoch letzter Woche war der nach Osten gehende Zug aus folgender Ursache spät: Ein Farmer bei Howell wollte sein Haus auf die andere Seite des Bahngleises rücken. Aber er hatte Pech und blieb mitten auf dem Geleise stecken. Der heranbrausende Zug mußte halten. Den vereinten Anstrengungen der Passagiere, des Farmers und seiner Nachbarn gelang es endlich nach mehreren Stunden das widerspänstige Haus vom Geleise zu rücken. Daß es an Kraftanstrengungen von Seite des Zugpersonals nicht fehlte, läßt sich leicht einbilden.

Der hochw. P. Meinrad versah letzten Sonntag die Mission in Dana.

Sieben haben wir eine große Sendung der bekanntesten Kalender erhalten, welche wir zu billigen Preise gegen Voranschahlung versenden, nämlich den **Regensburger Marienkaleender für 1908 und den Wanderer Kalender für 1908.** Preis pro Stück 25¢. Man bestelle bald, ehe der Vorrat zu Ende geht. Beide enthalten guten Lesestoff.

Herr Viktor Müller aus Annaberg schlägt Herrn F. J. Hauser von Humboldt vor für das Provinzial Parlament.

Wir machen unsere Leser aufmerksam auf den Auktionsverkauf des Herrn M. Gasse, Münster, Dienstag d. 10. Nov.

Der hochw. P. Palm, O.M.F., Bruder des hochw. P. Rudolph, O.S.B., hat Montag seine Reise nach dem Westen angetreten. Als Wirkungskreis werden ihm wahrscheinlich einige Gemeinden in der St. Josephs Kolonie bei Battleford angewiesen werden.

A. J. Schwinghammer und John Duerr in Bruno haben am 13. Okt. eine „Car“ Kinder versandt und werden am 3. Nov. wieder eine „Car“ fortgeschicken und werden mit derselben auch Geflügel, — Enten, Turkeys — mit versenden für welche sie die höchsten Preise bezahlen. Wer Vieh oder Geflügel mitsenden will, soll sich bei genannten Herren zeitig melden.

Wir verweisen unsere Leser auf die neue Anzeige des Herrn Engelbert Weisfel von Humboldt in dieser Ausgabe.

Korrespondenzen.

Granville, Iowa, d. 21. Okt., '08.
Werter „St. Peters Bote!“ Ich sende Dir hiermit \$1.50 als Bestellung der Zeitung für ein weiteres Jahr. Ich habe den „Boten“ lieb gewonnen und wünsche nicht ohne ihn zu sein.

Mit Gruß

M. J. Malget.

Orangisten - Blüten.

Jedermann weiß, daß es Sir Wilfrid Laurier und den Liberalen zu verdanken ist, daß bei Annahme der Autonomie Gesetze für Saskatchewan und Alberta vor 3 Jahren, den Katholiken dieser Provinzen die Separatschule nicht ganz genommen wurde. Allgemein ist aber auch bekannt, daß die Separatschule in der Form wie sie nun in diesen Provinzen besteht, nicht das Ide-

al einer Separatschule ist. Trotzdem gönnen uns die Mitglieder der Orange-Logen nicht einmal das Wenige, was uns verblieben ist, und suchen bei den heurigen Parlamentswahlen den Katholikenhaß wegen der Schulfrage von neuem zu schüren.

Am 10. Sept. erschien in dem „Sentinel“, dem offiziellen Organ der Orangisten ein fanatischer, von Verleumdungen gegen Laurier, gegen den apostolischen Delegaten und gegen die katholische Hierarchie strotzender Artikel in welchem es den Orangisten unter ihrem beim Eintritt abgelegten Eidschwur als Pflicht auferlegt wurde, gegen die Liberalen zu stimmen, um Laurier zu stürzen. Dieser fanatische Schmähartikel wurde nun in zahllosen Separatabdrücken gedruckt und in der Wahlkampagne unter den Protestanten verbreitet um die Katholikenhetze zu schüren und Stimmen für die Konservativen zu gewinnen.

In seiner Einleitung sagt der Schmähartikel: „Die allgemeinen Wahlen, welche in bald gehalten werden, sind von mehr als gewöhnlicher Wichtigkeit für die Mitglieder der Orange-Gesellschaft. . . . für sie sind die Autonomie-Bills von 1905 die Haupt-Streitfrage. Dieses wird die erste Gelegenheit sein ihre Verurteilung der Knechtung von Saskatchewan und Alberta auszudrücken. . . . Der Sentinel hält dafür, daß es die Pflicht eines jeden Mannes, der mit der Gesellschaft verbunden ist, sein wird, sich aktiv zu beteiligen am Widerstand gegen eine Wiederwahl, der Laurier Regierung. Diese Administration hat sich schuldig gemacht der Zulassung von Uebergriffen der römischen Kirche in das Unterrichtswesen der beiden neuen Provinzen, in einem Grade, der seinesgleichen nicht hat in der politischen Geschichte dieses Landes. . . . Indem er (Laurier) die Autonomie-Bills durch das Parlament peitschte, beging er eine Tat die Jedem verhaßt ist, der. . . . gegen kirchliche Eingriffe in die Gesetze des Landes ist. . . . Er legte die Regierung der Dominion von Canada, was die Schulgesetzgebung der beiden neuen Provinzen betrifft, in die Hände des päpstlichen Delegaten, Mgr. Ebarretti. . . . Sir Wilfrid Laurier verteilte in wohl überlegter und flagranter Weise die Konstitution durch Aufdrängung der Separatschulen auf die zwei westlichen Provinzen. Dies ist die Hauptfrage der kommenden Wahl für die Mitglieder der Orange-Gesellschaft. Einerlei welche Ansichten über allgemeine Politik ein Mitglied hat, wir behaupten, daß er wenn er seinem gemachten Schwur treu ist, alles tun wird um die jegige Administration stürzen zu helfen. Wir wünschen dem Gemüte unserer Leser die Ueberzeugung einzuprägen, daß in der kommenden Wahl diese eine Frage vor allen anderen beherzigt werden sollte.“

Obige Proben aus der Einleitung des Schmähpamphlets mögen genügen um anzudeuten, welches Geistes Kind der Hauptinhalt ist. Derselbe gibt vor eine historische Schilderung des Manitoba Schulstreits und des Kampfes um die Autonomie-Bills zu sein. Diese Schilderung ist nichts als eine Kette von Verleumdungen und Verdrehungen. Laurier, der apostolische Delegat und die katholische Hierarchie werden als eine Kette von Schenken dargestellt, die ihr möglichstes tun, um Canada zu knechten und zu einem Volke von Sklaven zu machen. Das Nachwerk bedarf keiner Widerlegung, denn es ist gar zu absurd als, daß ein vernünftiger und denkender Mensch durch dasselbe irregeführt werden könnte. Es steht ungefähr auf dem gleichen Höhepunkt wie das Märchen, welches von manchen Prote-

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände in Zm. Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Stanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldpressung Runden und Rotgoldschnitt.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattierte Lederband mit Gold- und Blindpressung, Runden und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von fast 800 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkrenz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Gossines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bote“

Münster, Cassl.

stanten noch heute geglaubt wird, der katholische Priester habe Hockfüße und trage deshalb ein langes Kleid um dieselben zu verdecken.

Ob die Leitung der konservativen Partei die Verbreitung dieser Schmähschrift begünstigte oder gar beförderte, scheint nicht bekannt zu sein. Jedenfalls wirkt die Verbreitung dieses Pamphlets ein schiefes Licht auf die Partei zu deren Gunsten solche Mittel gebraucht werden und sie konnte nur den entgegengesetzten Erfolg bei allen vernünftigen denkenden protestantischen Wählern haben.

Fenilleton.

Allerheiligen.

Könnt' ich in jene Ferne eilen,
Wo ich der Erde ganz entrückt,
Wo über aller Sterne letzten
Des wahren Himmels Glanz entzündet.

Könnt' ich die ew'ge Heimat schauen,
Wo alle nur Ein Glaube eint
In Jesus Christus unserm Gotte,
Wo kein Wahn als Leuchte scheint.

Bei ihm nur ist die wahre Heimat,
Wo Lieb' und Wahrheit ewiglich.
Mag hier wer will die Heimat preisen:
Die Heimat such' im Himmel ich.

Allerseelen.

Wie raucht das Leben schnell von binnen:
Wie macht der Tod in uns'rer Mitte Lücken:
Ins Morgenrot noch wähnt der Mensch zu
blicken,
Und schon beginnt der Tod die Nacht zu
spinnen!

Wir sehen in der Hand das Glück zerrinnen.
Nichts kann hier auf ewig uns beglücken:
Wozu dann noch der Erde Blumen pflücken?
Wozu der Erde Schätze noch gewinnen?—

Wie lang' noch, ach bis uns der Tod wird
zwingen,
Vor unserm ew'gen Richter zu erscheinen?
Nur heut' kann deine Totenglocke klingen!—

Der Tod, er kennt kein Flehen und kein
Weinen;
Bereit steht immer er zum Senseschwingen,
Dum such' allein den Himmel zu erring'n.

Der Teufel in der Schule

Volkserzählung

von
Conrad von Blandin.

Die beiden Herrn am Tische der Vorhalle hatten die Procession beobachtet, aber nicht mit gleichen Empfindungen und Eindrücken. Dem Millionär war der Bittgang ein angenehmes Schauspiel, das ihn unterhielt. Er lauerte den Gesängen, die feierlich und stimmungsvoll die farbenreichen Fluren belebten. Er hörte das melodische Glockengeläute, welches den Bittgang begleitete; er sah die wallenden bunten Fahnen, die wogenden Standarten, den andächtigen Zug vieler Menschen und ein Lächeln der Befriedigung stand auf seinem Angesicht.

Dr. Zug hingegen blickte finster. Was den Villabesitzer angenehm unterhielt, war ihm ein Gegenstand der Verachtung, ein Aergernis. Er hatte eine Cigarre angezündet und stieß dicke Dampfwolken hervor.

„Das war hübsch!“ sagte Huber, nachdem die letzten Reihen der Bittgänger verschwunden waren. „Die Processionen auf der Theaterbühne sind lange nicht so anziehend, weil sie gemacht und posenhaft sind. Hier dagegen ist Natur und Wahrheit.“

„Ja, — hier glänzte der Aberglaube in seiner ganzen Nacktheit!“ entgegnete der Jude. „Was hatte der Pöbel eigentlich zu bedeuten?“

„Die Bauern empfahlen ihre Felder dem Schutze des Himmels.“

„Welcher Unsinn!“

Vorsichtig, lieber Doctor!“ neckte Huber. „Das Volk Gottes, die Juden, erwarteten von Processionen noch weit mehr. Sieben Tage lang zogen sie betend, singend und posierend um die Stadt Jericho, bis deren Festungsmauern einfielen.“

„So berichtet allerdings das Märchenbuch der Bibel,“ erwiderte Dr. Zug. „Es ist beschämend für die Vernunft, daß nach Jahrtausenden der abgeschmackteste Wahnglaube noch seine Anhänger findet. — Wie heißt jenes Dorf?“

„Schwanheim, — wo ein gutherziges Völkchen haust. Die Schwanheimer sind Kleinbauern, fleißige, rechtschaffene Leute, die auf Ehre und Gottesfurcht sehr viel halten. Neben Ackerbau treiben sie noch etwas Weinbau. Der schwanheimer Rote ist gesucht. Dabei müssen die Bauern tüchtig zugreifen und nicht müßig gehen, wollen sie den Anforderungen des Steuerzettels nachkommen und dennoch ein behäbiges Leben führen. Das Dorf hat zwölfhundert Einwohner, einen Pfarrer, zwei Schulen, nur ein Wirtshaus, und keine Lumpen und Spitzbuben, — was mir, dem nächsten Nachbar, sehr angenehm ist.“

„Wie so?“

„Weil mir nichts gestohlen und verdorben wird. Von Herbst bis Frühjahr ist die Villa unbewohnt, — für böse Nachbarn die schönste Gelegenheit, hier einzubrechen und zu rauben. Ich habe niemals zu klagen über die mindeste Sachbeschädigung, viel weniger über Diebstahl. Mein liebes Tivoli steht unter Hut und Schirm der Gebote Gottes; denn die Schwanheimer sind gute Christen, sogar fromme Katholiken.“

„Die Empfehlung des religiösen Aberglaubens kann ich nicht gelten lassen,“ versetzte Zug, „aufgeklärte, gebildete Menschen werden ebenso wenig ihr Eigentum antastet.“

„Falsch, mein Vester!“ widersprach Huber. „Als Advokat wissen Sie recht gut, daß gerade die aufgeklärtesten, gebildetsten Leute die raffiniertesten Diebe und Spitzbuben sein können, — und oft sind. Ein wirklicher, echter Christ kann niemals Betrüger, Dieb oder sonst Verbrecher sein. Abgesehen hiervon, wäre es unmöglich, die Massen des Land-

volkes auf die gemeinte hohe Stufe der Bildung zu erheben. Nur der religiöse Glaube, die Furcht vor dem allwissenden Richter und vor der ewigen Hölle, sowie die Hoffnung des Frommen auf die Seligkeiten des Himmels vermögen es, die gesellschaftliche Ordnung gegen die Entfesselung wilder Leidenschaften u. gegen Gefahren des Umsturzes zu schützen. Darum lasse man dem Volke seine Religion, seinen Gott, seinen Glauben u. seinen Himmel.“

„Verehrtester, ich stimme!“ erwiderte im Tone leisen Tadels der Andere. „Wie können Sie als Freimaurer dem religiösen Aberglauben das Wort reden?“

„An den Freimaurer dachte ich gar nicht. Meine Rede war lediglich Ausdruck des gesunden Menschenverstandes.“

„Träger und Förderer des gesunden Menschenverstandes ist unser Orden und jeder Maurer verpflichtet, im Geiste der Freimaurerei zu denken und zu handeln,“ sprach der Jude.

„Dies mag für Sie gelten, der Sie ein heiliger Ritter und Eingeweihter sind,“ scherzte Huber. „Mich, den blauen Bruder, bindet nicht solche Strenge.“

„Es handelt sich hier weder um Sirene, noch um Geheimnisse der Hochgrade,“ bemerkte der Ordensritter.

„Niemand, — unter keinen Umständen

für gute Waren,

mäßige o Preise o und o gerechte o Behandlung o geht o zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von **General Merchandise** finden werdet, sowie die berühmten **De Caval Rahm Separatoren**, **Raymond Nähmaschinen**, **Paris Pflüge** und **Dist. Eggen**, **Kentucky Drills**, **Chatam Pflugschneidern** und **Wagen**, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

„Speziales-Schuh-Geschäft.“

Kommet zu mir

wenn ihr im Bedarf von Winterwaren seid.



Ich halte alles was zur Wärme für Füße, Hände und Kopf notwendig ist; sowie: **Filzschuhe, Überschuhe, Leggins, schöne, gute und warme Handschuhe**, ebenso verschiedene Sorten von warmen Winter-Kappen.

**Reelle Preise
Gute Bedienung**

Geo. K. Münch,
Münster, Saskatchewan.

BRUNO

**umber & Implement
Company**

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen

Monitor u. McCormick Drills

Die berühmten John Deere

Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
um nähere Einzelheiten zu erfahren.

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

„Verstorbenen.“

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

Münster Saskatchewan

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühlen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Goodoo Landverkauf.

Anton Gadd jun. ist gekommen, seine Farm in Goodoo, N. E. 14 - 28 - 41 - 25 zu verkaufen. Das Land liegt ungefähr eine Meile von der Goodoo Postoffice und der St. Benediktus Kirche in welcher Gemeinde der hochw. P. Leo, O.S.B., als Pfarrer residiert. Nebst der schönen Lage und des reichen Bodens dieses Landes ist noch besonders hervorzuheben, daß, da dasselbe sanft gegen Norden abfällt, Fröste gänzlich unbekannt sind und daher stets auf reife und reiche Erträge gerechnet werden kann. Wegen Preis und Kaufbedingung wende man sich gefl. an:

Rev. P. Leo, O.S.B., Goodoo, Sask.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung
Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u.
Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypotheken zu verleihen unter leichtesten
Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Öffentlicher Ausverkauf.

Ich der Unterzeichnete werde durch Auktion auf meiner Farm, auf dem nordöstlichen Viertel von S. 6, T. 37, R. 22, 3 Meilen südlich von Humboldt, am

Samstag den 14. Nov. 1908

um 11 Uhr Vormittags alle meine beweglichen Güter verkaufen, als da sind:

Viehstand: Ein paar Pferde, 3 Kühe und 3 Lämmer.

Maschinerie: 1 Selbstbinder, 2 Nähmaschinen, 1 Heurücken, 2 Wagen, 1 Bugghy, 1 Sulky Pflug mit Vorrichtung zum Drehen, 1 Stoppelpflug, 1 Getreidepflug, 1 Sämaschine für 3 Pferde, 1 Eist, 1 Egge, 1 doppeltes Pferdegeschirr, 1 einfaches Pferdegeschirr, 2 Kochöfen, 1 Nähmaschine.

Hausgerät: 1 Schrank, 1 eiserne Bettstätte mit Springfeder und Matratze, Küchengeschirr und eine Anzahl von anderen w. r. vollen Gegenständen die hier nicht alle angeführt werden können.

Freier Lunch zur Mittagszeit!

Bedingungen: Alle Summen von \$10 und darunter müssen in bar bezahlt werden; alle Summen über \$10 müssen innerhalb 12 Monaten bezahlt werden mit 9 Prozent Zinsen. Wer nicht in bar bezahlt, muß Notizen geben, die auf der Bank kollektierbar sind. Wer gleich in bar bezahlt im Betrage von über \$10 erhält 5 Prozent Diskont.

Engelbert Beißel, Auktionär.

ist dem Freimaurer gestattet, nachsichtig der feindseligsten und stärksten Macht unseres Ordens zu begegnen, — dem Katholizismus. Dem ungebildeten Volke hat allerdings unser berechtigter Haß gegen die Pöpselkirche verborgen zu bleiben. Es muß vielmehr in der Öffentlichkeit behauptet werden, die Freimaurerei bekämpfe nicht den Katholizismus, sondern nur die Ultramontanen und Klerikalen. Die Religion genieße alle Freiheit; die Arbeit der Freimaurer bestehe nur darin, die Geistesknechtschaft des Papismus zu beseitigen, jene Ketten zu sprengen, womit der Papstgöze die Menschheit knechtet.

Den geraden Suber ärgerte die Zumutung, bei diesem heimtückischen Verfahren Dienste zu leisten. Nicht ohne seinen Spott trat er dem streitbaren Ordensritter entgegen.

„Dies wäre aber doch eine Täuschung der Öffentlichkeit, sogar eine Verlängerung freimaurerischer Lehren," sagte er. „Mit Stentorstimme rief jüngst im Vorgehause der Großmeister, Wir sind keine Christen, wir sind Freimaurer, nichts mehr und nichts weniger." — Was aber Freimaurer sind, erklärte Bruder Gogert deutlich mit den Worten: Wir Freimaurer st. A. n. sind nicht bloß über die verschiedenen Religionen, sondern auch über jeden Glauben an einen Gott. Die Gottesläugner sind die glückbringenden Titanen, welche der Menschheit zusetzen: Nur Toren träumen und reden noch von einem Gott und von Unsterblichkeit. — Darum ist es Täuschung oder Leute, von Achtung der Freimaurer für irgend eine Religion zu sprechen. Zum Täuschen und Betrügen bin ich aber ebenso wenig geeignet, wie gewonnen, das für richtig zu halten, was Bruder Gogert und Großmeister Murzuß als Wahrheit ausgegeben.

„Wie sonderbar Sie reden können!" erwiderte ungehalten der Ritter. „In bester Absicht die Menschen zu täuschen, ist löblich, von der Humanität geboten und höchst freimaurerisch. Erwägen Sie doch die Folgen der ungeschwinkten, reinen Wahrheit auf ungebildete Landleute! Sagen Sie den Bauern offen: Ihr guten Leute, es giebt keinen persönlichen Gott, keinen Himmel, keine Hölle, keine Unsterblichkeit der Seele. Das ist Alles Lug und Trug arglistiger Religionsstifter, zu denen auch Jesus von Nazareth gehört. Eure Kirchen sind im Grunde Karrenhäuser, eure Sakramente sind

leere Erfindungen listiger Pfaffen, eure Prediger sind Betrüger und ihr selber seid abergläubige Dummköpfe." — Sie hätten zwar offen die nackte Wahrheit gesagt, sich keiner Täuschung schuldig gemacht, — was wäre jedoch die Wirkung Ihrer Rede? Die unwissenden Leute würden Sie für den leidhaftigen Antichrist halten, sich mit Zorn und Abscheu von Ihnen abwenden. Sie hätten dem Aberglauben nicht geschadet und der Wahrheit schlechte Dienste geleistet.

„Das ist richtig, — die Leute würden sich vor mir beugen!"

„Also ist vorläufig die Täuschung geboten," fuhr der Vordenker fort. „Sacht und vorsichtig müssen wir die im Glaubenswahn befangenen Massen zur Wahrheit führen, — auf Umwegen sie emporgelenken zum Lichte der Wahrheit und echter Humanität. Diese Umwege sind glücklicherweise jetzt gebahnt, nach langer, mühseliger Arbeit unseres Ordens gebahnt, durch geistlich bestehende konfessionslose Schulen und Bildungsanstalten. Seit 1869 haben wir die öffentlichen Schulen in Österreich, deren geistlich gegebenen Einrichtungen und Lehrpläne das Volk aus der Finsternis religiösen Wahnes herausführen müssen in das Licht menschenwürdiger Aufklärung. Der frühere Einfluß der Geistlichen auf die Schulen ist beseitigt. Der Religionslehrer hat zwar noch beschränkten Zutritt, um der Jugend seine Fabeln vorzutragen, — aber unsere Schullehrer, aus der Lehrerbildungsanstalt unseres Bruders, der Dr. Dittes, hervorgegangen, werden leicht die verderblichen Ausaat der Pfaffen wieder auszurotten. Im Lichte der Wissenschaft kann die Nacht religiösen Wahnes nicht bestehen. Geschichte und Naturlehre, welche auch in Volksschulen von zeitgeistig gebildeten Lehrern vorgetragen werden, sind die unerbittlichen Totengräber jeder Religion. Lassen wir also unsere konfessionslose Reinschule die Jugend bilden und erziehen, — bald werden die schönsten Erfolge der Vohn unserer Arbeiten sein. Dann mögen Sie der kommenden Generation die reine Wahrheit predigen, ohne sich der Täuschung bedienen zu müssen und ohne Gefahr, als Gotteslästerer gesteinigt zu werden. Die Schule hat alle Kirchen zerstört, — das Wissen hat den Glauben getötet. Jene gebildeten Menschen werden ebenso den Gott der Christen belächeln, wie heute die Christen mit Heringschäufchen herabsehen auf die Götzen der Heiden."

Dem Millionär mißfielen augenscheinlich die Ausführungen des Advokaten. Er schüttelte bedenklich den Kopf und trommelte heftig mit den Fingern auf der Tischplatte.

„Was Sie sagen, bildete zwar öfter schon Gegenstand unserer Arbeiten in der Loge," verlegte er nach einigen Zögern. „Ich konnte mich, offen gestanden, niemals dafür begeistern, — im Gegenteil. Mein ganzes Empfinden widerspricht der Gottesläugnung und auch der Religionslosigkeit des Volkes."

„In Angelegenheiten von solcher Wichtigkeit darf man sich durch Gefühlsduselei nicht bestimmen lassen," tabelte Dr. Zug.

„Kein Mißverständnis, mein Vetter! Von Gefühlsduselei kann nicht die Rede sein. Meine Abneigung gegen die Entchristlichung des Volkes entspringt vielmehr der Ueberzeugung, daß ohne Glauben an ein höchstes, heiliges und gerechtes Wesen, welches den Guten belohnen und den Bösen strafen, also ohne Religion, ein geordnetes Staatswesen unmöglich auf die Dauer bestehen kann. Bedenken Sie doch die unaussprechlichen Ausschreitungen gewalttätiger Menschen, die vom Zwange der Gottesfurcht, vom allwissenden Rächer jeder Missetat befreit sind! Der Schutzmann und Wächter des Gesetzes kann doch nicht allgegen-

Great Northern Lumber Company Ltd.

Händler in Lumber, General Merchandise & Hardware.

Humboldt, Saskatchewan.

Unser Geschäftsname zeigt an, daß wir Bauholz verkaufen. Wir brauchen nur hervorzuheben, daß wir eine große Auswahl aller Sorten von Baumaterial an Lager haben. Unser ganzer Wintervorrat von General Merchandise ist jetzt da und wir offerieren die vollständigste Auswahl in jeder Hinsicht des Geschäftes.

Wir wollen ihre Kundenschaft; wir sind in Humboldt gewesen seit Gründung der Stadt und haben uns den Ruf ehrlicher und rechtschaffener Geschäftsleute erworben. Wir helfen unseren Kunden durch, wenn sie der Hilfe bedürftig sind nachdem sie angefangen haben ihr Land zu bebauen und das meiste ihres Geldes im Begründen ihres Heims, im Ankaufen der nötigen Maschinen, Rinder und Pferde verausgabt haben. Wir haben sie nicht gedrängt für Bezahlung zur Zeit der Missernte, sondern, unseres eigenen Verlustes nicht achtend, haben wir den Termin verlängert und so in der Not die Bürde mit ihnen getragen. Wir sind überzeugt, daß unser Entgegenkommen geschätzt werde und die Leute sich insofern erkenntlich zeigen, daß sie in Zukunft bei uns einkaufen. Wir garantieren allen etwaigen Kunden ein ehrliches, redliches Geschäft und höfliche Bedienung.

Einige Worte über unsere Waren: Wir sind stets darauf bedacht eine Auswahl von guten, zweckdienlichen Waren auf Lager zu haben; wir befassen uns nicht mit unechten Waren, die gut zu sein scheinen aber in Wirklichkeit nichts taugen. Solche Sachen sind immer zu teuer und deshalb halten wir sie gar nicht. Wenn wir etwas verkaufen, so sehen wir darauf, daß unsere Käufer auch damit zufrieden sind. Wir sind der Ansicht, daß eine gute Ware zu einem redlichen, vernünftigen Preise am Ende billiger ist als billiges Zeug. Wir verkaufen nur zu einem Preis, weil das Geld Ihres Nachbarn uns ebensoviel wert ist, als das Ihre.

Einige schätzbare Sachen: Der Sharpless Tubular Rahm Separator. Er läuft leicht und gibt bessere Zufriedenheit als irgend ein anderer. Wir garantieren dafür. Der Preis ist sehr mäßig.

Die McClary Öfen. Die beste Auswahl in der Stadt. Kaufen Sie keinen Ofen, ehe Sie bei uns vorgesprochen haben.

Die Ames Holden Co. Schuhe. Der nützlichste Arbeitsschuh, der vollendetste und der zierlichste, der in Humboldt verkauft wird. Die Auswahl in Schuhen ist besonders vollständig.

Das Ogilvie's Royal Household Mehl. Dieses Mehl wird durch die neue elektrische Prozedur hergestellt. Dieses Mehl gibt das beste Brot und mehr Laibe von einem Sack Mehl als irgend eine andere Sorte. Es ist das billigste und beste am Ende, auch wenn Sie einige Cents mehr dafür bezahlen als für eine billigere Qualität, denn es hält länger an.

Der Chase und Sanborn Kaffee. Wenn Sie diese Sorte noch nicht versucht haben dann haben Sie den schwächsten Kaffee noch gar nicht kennen gelernt. Wir halten großen Vorrat von gemaltem Chase & Sanborn "Seal" brand in 1 Pf. luftdichten Blechbüchsen. Dieser "Brand" ist ohne Zweifel einer der besten auf dem Markt. Versuchen Sie es einmal. Wir halten auch den ungemalten Chase & Sanborn Kaffee.

Kleider. Wir besitzen einen großen Vorrat von Kleidern. Der Vorrat ist eigentlich so groß, daß wir gewisse Kleidungsstücke zu reduzierten Preisen verkaufen. Wenn Sie einen Anzug kaufen wollen, so wird es sich für Sie bezahlen, unsere Auswahl zu besichtigen.

Dry Goods. Unser Winter Vorrat ist angekommen. Wir laden die Damen ein, sich unsere Auswahl anzusehen und wir sind überzeugt, daß wir sie befriedigen können.

Zum Schluß machen wir unseren Kunden, die bar bezahlen, bekannt, daß wir ihnen jetzt eine **Spezial-Offerte** machen die bis zum 1. Januar 1909 dauert. Wegen Mangel an Raum können wir die Einzelheiten dieser Offerte hier nicht auseinanderlegen. Aber fragen Sie unsere Geschäftsführer und sie werden Ihnen vollen Aufschluß geben. Wir wünschen, daß Sie alle sich diese Offerte zu Nutzen machen, ob sie nun frühere oder spätere Kunden sind. Wir versichern Ihnen allen eine höfliche Behandlung.

Ihr Geschäftshaus.

Great Northern Lumber Company Ltd.

F. Heidgerken, Mgr.

Humboldt, Sask.

Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.

Hoffmann Bros., Hoodoo

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

...MUNSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carlading Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline, Emerson Brech u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge, die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurechen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine **vollständige Auswahl von Allem** anhand.

Mahlen! Schroten!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich eine Stein-Mühle aufgerichtet habe und werde jeden Dienstag und Mittwoch mahlen. Schroten kostet 10c per 100 Pfund; mahlen 25c per 100 Pfund. Der Platz ist 7 Meilen nördl. von Bruno an der neuen Road, die nach Hoodoo führt. Ich werde nur solange mahlen, bis die Arbeit auf dem Felde angeht. Vom 1. Juni an werde ich wieder jeden Dienstag mahlen.

Hieronymus Waldis, Lesfeld.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str.

St. Louis, Mo.

Stuckstede & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Gesänte

bester Qualität.

Kupfer und Zinn

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accommodation.

W. A. Strong, Eigentümer

DANA, SASK.

wärtig sein.“

„Ah, — Sie fürchten, Ihre Cabine netzweine möchten von Unberufenen getrunken und Ihre Villa ausgeraubt werden, wenn die Schwanheimer nicht mehr unter Gottes Zucht stehen.“

„Dies fürchte ich allerdings und noch weit Schlimmeres.“ bestätigte Huber.

Es entspann sich ein lebhaftes Wortgefecht, das endlich durch eine ganz ungewöhnliche Erscheinung unterbrochen wurde.

II.

Ein Kind des Lichtes

und

ein Sohn der Finsternis.

„Jetzt geben Sie Acht, lieber Doktor, — jetzt werden Sie etwas ganz Außerordentliches sehen!“

„Mit diesen Worten deutete Huber auf eine nahebei Mädchen Gestalt, die auf den Pfadwindungen der Gartenanlagen bald hinter Fliederbüschen verschwand, bald flüchtig auftauchte.“

Dr. Lug sah nach der angedeuteten Richtung und gewahrte ein etwa zwölf-jähriges Mädchen, das ein Körbchen am Arm trug und leichtfüßig die Treppe zur Veranda emporstieg.

Herr Huber lächelte erwartungsvoll. Alle Schatten, durch Unbehagen über die geplante Religionslosigkeit des Volkes auf sein Gesicht gemessen, verschwanden die lichte Erscheinung des Kindes.

„Ich sage Ihnen,“ flüsterte er dem Gaste zu, „diese Kleine könnte dem genialsten Maler als Modell zu einem Engel sitzen!“

Das Urteil war keineswegs übertrieben. Ein kindlicher Mädchenkopf von größerer Schönheit und engelgleicher Unschuld läßt sich kaum denken. Aus dem feinen Gesicht strahlten zwei sinnende Augen, die rege Geistesaktivität und einen über das Kindesalter hinausreichenden Verstand verkündeten. Hierzu kam ein idealer Hauch, ein Nimbus heiliger Unschuld, verbunden mit zartfühlender Bescheidenheit, welche bezaubernd das seltene Mädchen umkleideten.

„Gelobt sei Jesus Christus!“ grüßte ein helltönendes Stimmchen.

„In Ewigkeit!“ erwiderte freundlich Herr Huber. „Komm her, Kösel, gib mir eine Paßhand! Ei, wie bist Du seit voriges Jahr gewachsen, man kennt Dich fast nicht mehr.“ — und er fuhr schmeichelnd über den blonden Lockenkopf. „Du bringst wieder süße Butter, — das ist recht! Können wir jede Woche zweimal bekommen?“

„Gewiß Herr Huber! Der Vater läßt Euch grüßen und sagen, daß Ihr jeden Dienstag und Samstag haben sollt.“

„Stelle Deinen Korb nieder und setze Dich! Du weißt, Kösel, ich plaudere gern ein bißchen mit Dir,“ sagte der Millionär und griff in die Zuckerdose. „Hier hast Du eine süße Labung.“

„Ich danke, Herr Huber!“

„Du nimmst keinen Zucker? Warum nicht?“

„Weil das Naschen verboten ist?“

„Wer sagt dies?“ forschte Dr. Lug.

„Der Herr Hochwürden.“

„Das ist gut, — sehr gut!“ rief in heiterer Laune der Rentier. „Wenn sich alle Mädchen und Frauen das Naschen wollten abgewöhnen, dann gäbe es nicht so viele verdorbene Mägen, weniger leere Kassen und verdrießliche Hausväter.“

Fortsetzung folgt.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnort wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Der beste Beweis

daß wir den westlichen Teil der St. Peters Kolonie richtig beurteilten, als wir vor sechs Jahren in demselben

über 100,000 Acker Land

auswählten, wird dadurch geliefert, daß jene Gegend heute zu den

herrlichsten Teilen West-Canadas

gezählt werden kann. In derselben findet man das vorzüglichste Land, mit allen Vorteilen, die eine gut besiedelte Gegend aufweist.

Kirchen und deutsche Pfarrschulen

finden sich überall im westlichen Teile der Kolonie. Derselbe bietet daher besondere Vorteile für Familienväter, die sich nach einer schönen Heimat umsehen.

Nähere Auskunft erteilt unser Stellvertreter, Herr J. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder unsere Hauptoffice.

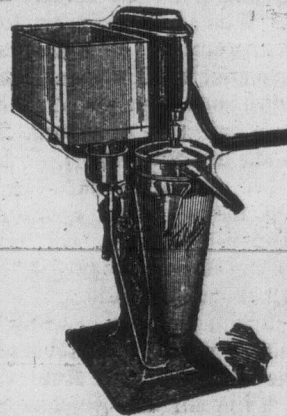
Die Adresse derselben ist:

German American

Land Co. Ltd.

St. Cloud,

Minn.



Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannahet, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den „SHARPLESS“ Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von

\$45.00 aufwärts

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

TEMBROCK & BRUNING

MUNSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser,

jene Geschäftsleute und

Firmen bei ihren Aufträgen

und Einkäufen in erster

Linie zu berücksichtigen, die

in diesem Blatt anzeigen.